

Behördenstandorte, Digitalisierung der Verwaltung

Im Berichtszeitraum gab es bis auf den Gemeindegemeinschaftsabschluss von Ostrau und Zschätz-Ottewig zur Gemeinde Jahnatal keine Änderungen an den kommunalen Gebietsstrukturen.

Neue Behördenstandorte mit überregionaler Bedeutung wurden mit dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) in Weißwasser (2020) und Borna (Ende 2022) eingerichtet. In Freital eröffnete das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) 2021 eine Außenstelle. Im Mai 2022 hat in Dresden die Digitalagentur Sachsen (DiAS) ihre Arbeit aufgenommen. Weitere Informationen zu Behörden des Freistaates Sachsen sind auf dem Serviceportal Amt24.sachsen.de abrufbar.

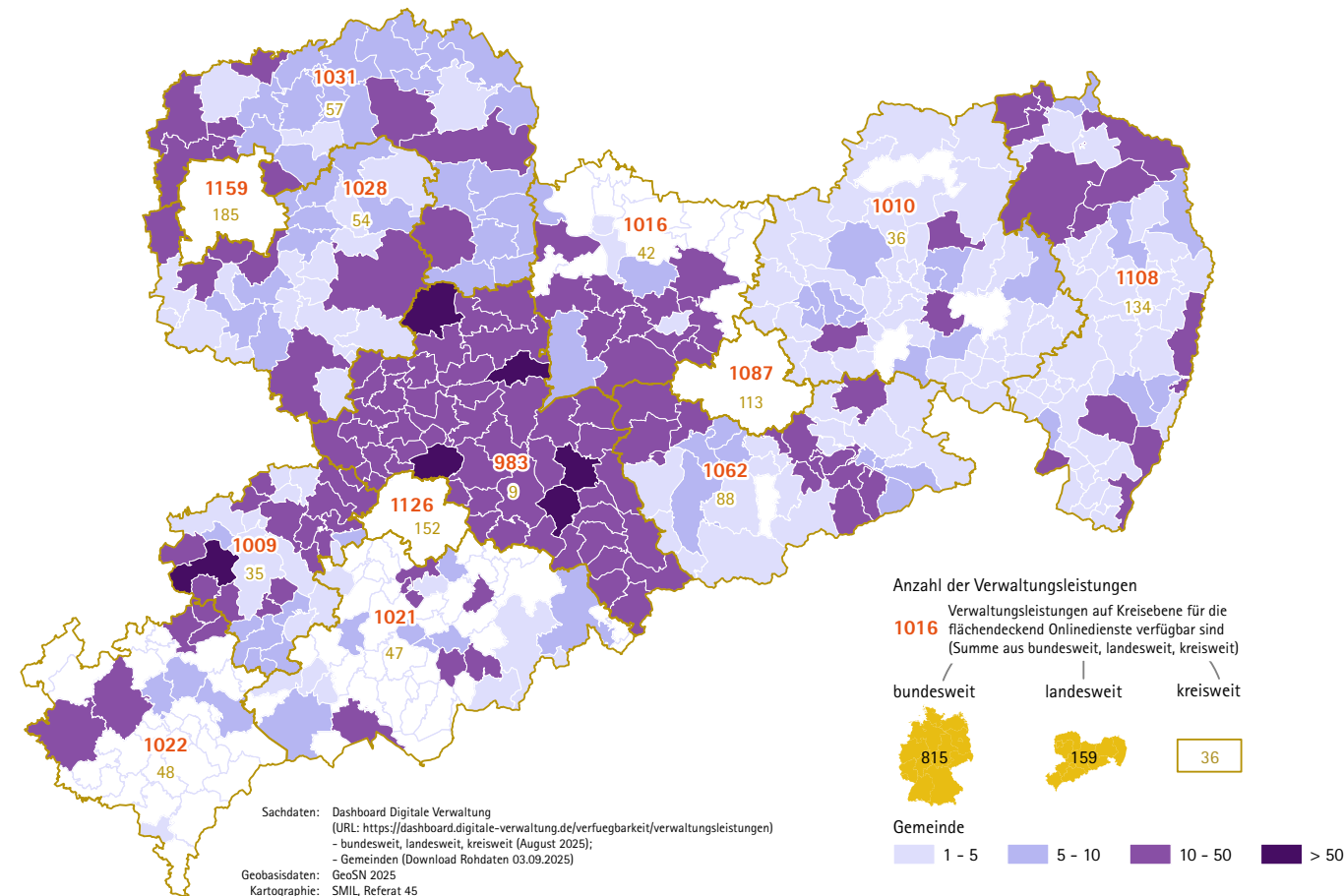
Um der Bevölkerung auch abseits der Zentralen Orte umfassende Behördenleistungen anbieten zu können, setzt der Freistaat Sachsen weiter auf die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen. Hierzu stellt der Freistaat seinen kommunalen und staatlichen Verwaltungen zentrale Softwarekomponenten zur Umsetzung von E-Government und Verwaltungsdigitalisierung bereit (Basiskomponenten), die aus Wirtschaftlichkeitsgründen nicht mehrfach betrieben werden sollen. Hinzu treten weitere Lösungen für Online-Verfahren z. B. durch die Bereitstellung sogenannter „Einer-für-Alle (EfA)-Lösungen“ aus anderen Bundesländern. Das Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (OZG)

Plansätze des LEP 2013

G 6.5.1 ► Sicherung der Daseinsvorsorge durch Gewährleistung nachhaltiger leistungsfähiger Gebiets- und Verwaltungsstrukturen

Z 6.5.3 ► Überörtliche Verwaltungsdienstleistungen in Zentralen Orten bereitstellen

Abb. 4.5.1-1: Anzahl der flächendeckend online verfügbaren Verwaltungsleistungen in Abhängigkeit der Verwaltungsebene

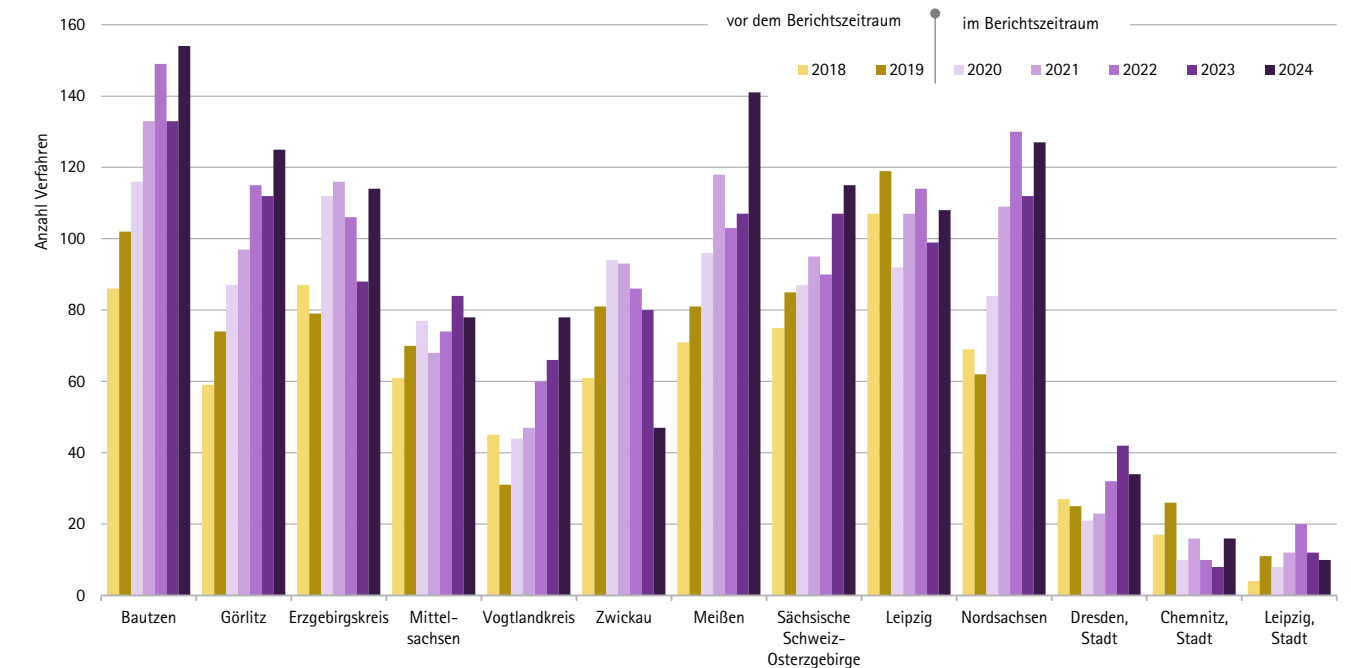


und die Single-Digital-Gateway-Verordnung haben einen deutlichen Schub bei der Digitalisierung der Verwaltung gebracht. Zwar wurde das ursprüngliche Ziel, Ende 2022 grundsätzlich alle Leistungen online verfügbar zu haben, verfehlt, dennoch stehen in Sachsen inzwischen auf Ebene des bundeseinheitlichen Leistungskataloges (LeiKa) neben 804 bundesweiten Verwaltungsleistungen weitere 156 landesweite zur Verfügung. Zusätzlich sind für 366 Leistungen die Online-Verfahren in zumindest einer Gemeinde verfügbar (Stand: Juli 2025 gemäß Dashboard Digitale Verwaltung). Zentraler Anlaufpunkt ist das Landesportal Amt24.

In enger Zusammenarbeit mit den staatlichen und kommunalen Bedarfsträgern erfolgt die permanente Weiterentwicklung des Serviceportals zur Umsetzung aller rechtlichen und funktionalen Anforderungen. Wichtige Schritte sind hierbei die Anbindung der zentralen Servicekonten BundID und Mein Unternehmenskonto (MUK), die Schaffung der Schnittstellen für once-only (Daten, die schon in der Verwaltung vorliegen, sollen nachgenutzt, statt neu eingegeben werden) und die Umsetzung von Anforderungen aus der Ende-zu-Ende-Digitalisierung. Ein weiteres Großprojekt im Zusammenhang mit once-only ist die Registermodernisierung.

Im Jahr 2017 wurde auf der technischen Grundlage des Beteiligungsportals des Freistaates Sachsen das Zentrale Landesportal Bauleitplanung geschaffen. Seit der Produktivschaltung erfüllen alle sächsischen Städte und Gemeinden die gesetzlich geforderte Pflicht, Offenlagen im Rahmen ihrer Bauleitplanverfahren über die eigene Web-Präsenz sowie über ein zentrales Landesportal zugänglich zu machen. Mit der im Jahr 2020 überarbeiteten Version des Zentralen Landesportals sind die Behörden in der Lage, alle Phasen einer Bauleitplanung zu kennzeichnen und über das Zentrale Landesportal zugänglich zu machen. Für Bürgerinnen und Bürger werden die einzelnen Phasen der Bauleitplanung sichtbar dokumentiert, so dass sich Interessierte jederzeit einen Überblick über den aktuellen Stand sowie den bisherigen Werdegang des Planverfahrens verschaffen können. Die Planungsbehörden können im Rahmen der Online-Offenlagen über das Portal Online-Stellungnahmen entgegennehmen und diese mit dem in das Zentrale Landesportal integrierten Abwägungsmodul abwägen und auswerten. Im Jahr 2023 wurde das Zentrale Landesportal Bauleitplanung zum Zentralen Landesportal für Raumordnungs- und Bauleitplanung weiterentwickelt, um hier auch die Aufstellungsverfahren von Regionalplänen und dem Landesentwicklungsplan online zugänglich zu machen und Trägern Öffentlicher Belange sowie Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zur Online-Stellungnahme zu geben. Seit Inbetriebnahme des Portals im Jahr 2017 wurden über 8.000 Bauleitplan- und Regionalplanverfahren auf dem Zentralen Landesportal für Raumordnungs- und Bauleitplanung veröffentlicht. ■ SK

Abb. 4.5.1-2: über die E-Government Basiskomponente "Beteiligungsportal" abgewickelte Verfahren im Bereich der Bauleitplanung



Quelle: SK